

Die Zukunft des Datenaustauschs: „DLQ-Datenportal“ mit ISOagriNET

Im Bereich der Viehwirtschaft ist ein rasantes Größenwachstum der Milchviehherden zu verzeichnen. Damit verbunden ist der stetig steigende Anteil im Einsatz von elektronischen Geräten.

Genannt seien hier neben dem Personal Computer mit Herdenmanagementprogrammen, Melkroboter, die elektronische Milchmengenmessung, Pedometer und weitere Sensoren. Dabei können diese Sensoren wichtige Informationen für das Herdenmanagement liefern, wie den Pansen pH-Wert, Temperaturmessungen, Werte für die Brunsterkennung, Erkennung von Lahmheit und vieles mehr. Ständig wächst die Zahl der verfügbaren Daten. Dieser Effekt betrifft Betriebe egal welcher Größe.

Das Problem besteht allerdings darin, dass Informationen von zum Teil unterschiedlichen Herstellern in unterschiedlichen Systemen entwickelt und in firmeneigenen Formaten bereitgestellt werden. Diese Situation ist nicht nur im Stall anzutreffen, sondern auch in der Kommunikation mit externen Partnern. So befindet sich das landwirtschaftliche Unternehmen in einem Netz von unterschiedlichsten Datensendern und -empfängern und es ist dabei sowohl selbst Sender als auch Empfänger. Die Vielzahl von Informationen führt zu einer Schnittstellen- und Datenflut, die beherrscht werden muss. Diese Daten sind unbedingt erforderlich,

um über das Herdenmanagement Frühwarnsysteme zu etablieren und Handlungsempfehlungen zu erhalten.

Die Schwierigkeit die sich für den Landwirt dabei ergibt ist, dass für die Technik und Technologien die vorhanden sind, ständig neue Produkte angeboten werden, die aber meist herstellerspezifische Protokolle benutzen. Auch die unterschiedlichen Kommunikationspartner verwenden zum Teil unterschiedliche Datenaustauschformate. Der Betriebsleiter sollte sich darauf konzentrieren können, die Tiere zu beobachten und den Produktionsprozess zu optimieren, statt sich mit der Dateneingabe, schlecht kombinierbaren Daten und Datenschnittstellen zwischen Managementprogrammen oder zwischen verschiedenen Geräten zu beschäftigen.

An dieser Stelle setzt das Datenübertragungsprotokoll ISOagriNET an. Das ISOagriNET-Protokoll ist ein ISO-Standard (ISO 17532). Dieser Standard setzt die Erfolgsgeschichte des ADIS/ADED (ISO 1787 und ISO 1788 1-3) fort, welcher sich in monatlich millionenfach übertragenen Datensätzen in Deutschland widerspiegelt. Die Erarbeitung des ISOagriNET wurde intensiv durch die BFL unterstützt und die

DLG nimmt Zertifizierungen von Produkten auf ISOagriNET Konformität vor.

Die im Deutschen Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V. (DLQ) verbundenen Organisationen nutzen dieses nach internationalem Standard (ISO) entwickelte Protokoll ISOagriNET bei der Erstellung eines Datenportals. Über dieses Portal ist es möglich, den Datenaustausch zwischen den Kommunikationspartnern auf international anerkannter Basis durchzuführen.

So wird mit dem DLQ-Datenportal nach den zahlreichen Implementierungen des ISOagriNET im Schweinebereich eine umfassende Anwendung auf dem Gebiet der Milcherzeugung angeboten.

Dabei ist unter dem DLQ-Datenportal eine Plattform zu verstehen, welche den Austausch von Daten und Informationen in automatisierter Form erlaubt, wobei eine Kommunikation in beide Richtungen möglich ist. Das bedeutet, dass eine erfolgreiche Datenübertragung eine Bestätigung bekommt, eine fehlerhafte erhält umgehend eine entsprechende Mitteilung auch zu einzelnen unstimmmigen Inhalten. Das gezielte Abrufen von einzelnen Daten und Informationen bei gegebener Berechtigung ist ebenso möglich, wie die Massendatenübertragung.

Somit ist unter diesem Begriff „DLQ-Datenportal“ nicht eine Plattform zu ver-

